



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCXLIV. 544. Joh. Angelus. Preiß der Rettung aus Trübsalen. Im Th.
Ach bleib bey uns, Herr.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

des kreuzes gleich ist viel, Ge-
het Gott doch maß und ziel,
Und hernach wird ers belohnē
Ewig mit der ehren-kronen.

10. Gib, o Herr, zu allen zeiten,
Daß ich hier auf dieser
erd Aller solcher seligkeiten
Aus genaden fähig werd!

Hilff, daß ich mich acht ge-
ring, Oft dir meine noch
fürbring, Auch am feinde
sanftmuth übe, Die gerech-
tigkeit stets liebe.

11. Daß ich armen helff und
diene, Immer hab ein reines
herz, Die im unfried steh'n,
versühne, Dir onhang in
freud und schmerz! Vatter,
hilff von deinem thron, Daß
ich glaub' an deinen Sohn,
Und durch deines Geistes
stärke Mich befeisse rechter
wercke.

CCCCXLIV. 544.

Joh. Angelus.

Preis der Rettung aus Erübsalen.

Im Th. Ach bleib bey uns, Herr.
Ich will, so lang ich lebe
Hier, Den Herren prei-
sen für und für: Viel gutes
hat er mir gethan, Weit
mehr, dann ich erzehlen kan.

2. Er hat geholffen überall,
Und sonderlich zu diesem
mal, Hat er allein durch seine

hand Das unglück von mir
abgewandt.

3. Niemand mir sonst zu
hülffe kam, Noch meines
elends sich annahm; Auch
war der menschen hülff zu
schwach, Darum befehl ich
Gott die sach.

4. Zu ihm rieß ich bey tag
und nacht, Daß seine weiß-
heit, gut und macht Mich
reissen wolt aus der gefahr,
Damit ich gang umringet
war.

5. Der bitte hat er mich ge-
währt, Und solche rettung
mir beschert, Daß ich er-
kenn', wie seine treu Ist
alle morgen an uns neu.

6. Durch seinen engel hat er
mich Aus meiner noth ge-
waltiglich Errettet, und zur
rechten zeit Von trübsal,
sorg und furcht befrent.

7. Sehr groß, o Herr, ist
deine gut, Die mich beschützet
und behüt't; Ich will sie rüh-
men hie auf erd', So lang ich
athem haben werd'.

8. Ich will dir sagen lob und
preis, Daß du auf wunder-
bare weiß Mir diese schwere
kreuzes-last So gnädig ab-
genommen hast.

V y z

9. Bis

9. Wiewohl ichs hatte grob
verschuldt, So hat doch dei-
ne lieb und huld Mit viel er-
barmen mein verschont, Und
nach verdienste nicht gelohnt.

10. Nun, ich seh', daß dein
vatter-herz Mir deshalb auf-
legt pein und schmerz, Daß
du mich ziehen wilt zu dir,
Weil ich auch gnad im straf-
fen spür.

11. Drum ich mit freuden
biß erweg', Wie Gott die
ruth bald niederleg'; Wie
willig er die hülffe schick', Und
zürne kaum ein'n augenblick'

12. Und ob es schon was län-
ger scheint, Doch ist's zum be-
sten stets gemeint: Er weiß
wohl mittel, zeit und rath;
Ich hab's erfahre in der that.

13. Verleihe, Herr, daß mirs
gereich Hinfort zur lehr und
trost zugleich, Wann mich
vielleicht noch in der welt
Neu unglück wieder überfällt

14. Gib, daß ich dencke, zu
was end Mir solche prob
werd' zugesandt; Daß ich dem
golde gleich mög' seyn, Und
durch diß feuer werden rein.

15. Daß ich auch alsbald vor
dich tritt Mit glau'en, hoff-
nung und gebät, Damit an-
halt, und laß nicht ab, Bis

ich die hülff erlanget hab.

16. Und wann die rettung
formen ist, (Dann du, Gott,
allzeit gnädig bist,) Daß ich
dir dancke tag und nacht,
Mit herz u. munde also sag:

17. Gelobet sey des Herrn
nam, Der mächtig ist und
wundersam! Erschallen miß-
se seine ehr In allen landen
mehr und mehr.

CCCCXLV. 545.

Um Erhaltung reiner Lehre zur Zeit
Dreieinigkeit.

Im Ch. Es ist gewislich ander

Sott Vatter aller güthi-
keit, Im himmel hoch

dort oben, Erbarm dich der
ner Christenheit, Und steu-
der feinde toben, Die sache
geht dich selber an, Drum
mache dich nur auf den platz
Und sey das heyl der armen.

2. Gott Sohn du allerhöch-
stes güth, Vom Vatter uns
geschencket, Stärck in uns
unser herz und mut, Welche
ist bisher gekränk't Vom

teufel und den gliedern sein
Erhalt uns bey der lehre dein
Laß uns derselben genießen.

3. Gott heilger Geist du
tröster werth, Du wollst uns
uns nicht weichen, Der teufel
sieht mit lügen und schwerdt